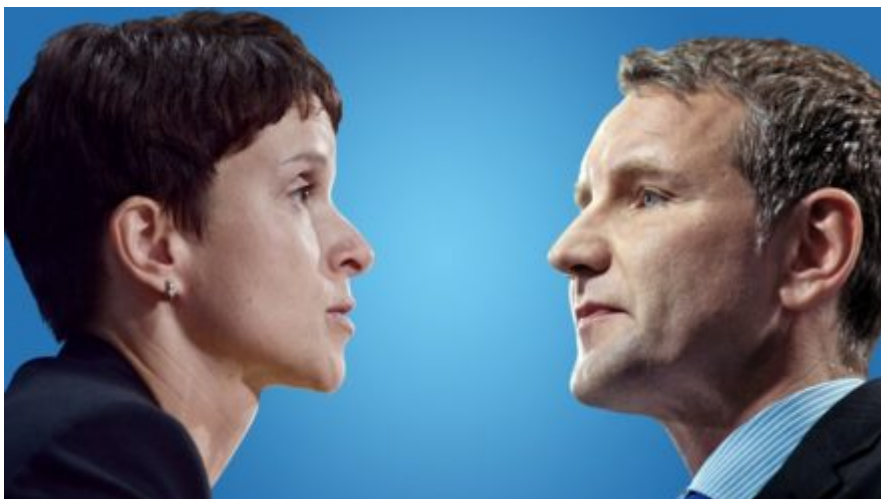


AfD-Führung, es reicht!



Ausgerechnet in

einer Situation mit täglich besser werdenden Erfolgchancen und all den Steilvorlagen von Brexit, Trump, Merkel und Gabriel/Schulz stürzt sich die Führung der AfD in eine interne Krise, die noch vor der Bundestagswahl im politischen Selbstmord enden könnte. Das muss alle, die dieser Partei vertrauen, auf sie hoffen, für sie Opfer und Diffamierung auf sich nehmen, wütend machen. Und ich bin einer davon: Ich bin wütend!

(Von Wolfgang Hübner, Frankfurt)

Ich bin wütend, auf einen Parteivorstand, der zur Unzeit ohne ausreichende inhaltliche Legitimation lächerliche Machtkämpfe austrägt und sich dazu geradezu schamlos von jenen Medien treiben lässt, die nichts anderes im Sinn haben, als die AfD zu vernichten.

Ich bin wütend auf ein Vorstandsmitglied, dass ausgerechnet einem geschworenen FAZ-Feind der AfD ein Papier zugespielt

hat, das profilierte Mitglieder der Partei als Demokratiefeinde zu denunzieren sucht.

Ich bin wütend auf eine Vorstandssprecherin und ihren neuen Mann, die einen unbequemen Landesvorsitzenden politisch und persönlich wegen Äußerungen niedermachen wollen, die weit bekanntere Persönlichkeiten schon gemacht haben.

Ich bin aber auch wütend auf diesen ansonsten geschätzten Landesvorsitzenden, der offenbar nicht begriffen hat, dass das deutsche Volk derzeit in ganz anderen und viel größeren Nöten steckt als in geschichtspolitischen Verklemmungen.

Ich bin wütend, weil diese gesamte Parteiführung nicht erkennen kann oder will, wie viel wichtiger es wäre, das spätestens seit der Merkel-Invasion und seinen Folgen als asozial und inländerfeindlich erkennbare Hartz 4-System sowie das finanzkriminelle Draghi-System der Sparerberaubung frontal anzugreifen.

Ich bin wütend, weil so viele AfD-Mitglieder und bekennende AfD-Wähler jeden Tag mit ihrer Person und ihrem Ansehen für eine Sache eintreten, die von Führungsmitgliedern offenbar nur als Sprungbrett für politische Karrieren, eigene Profilierung und schäbige Rachsucht missbraucht werden.

Ich bin maßlos wütend über so viel Kurzsichtigkeit und Kleingeisterei. Gewiss, wir Deutschen sind kein politisch sonderlich begabtes Volk. Aber wir haben es trotzdem nicht verdient, dass mit einer der letzten Hoffnungen auf politische Besserung und Änderung so verantwortungslos Schindluder getrieben wird. Verdammt noch mal: Petry, Höcke und alle anderen – reißt euch endlich zusammen! Und wenn es zur Spaltung kommen muss, dann gefälligst nach dem 24. September 2017!